

Kurzversion

II. Schweizerisches Forum der sozialen Krankenversicherung:

«Prävention und Gesundheitsförderung Selbstverantwortung oder Staatsgarantie?»

Das Gesundheitswesen in der Schweiz ist auf einem hohen Niveau. Mittel und Wege müssen gefunden werden, welche eine drohende Überlastung des Budgets von Staat und Sozialversicherungen durch Gesundheitskosten vermeiden – aber ebenso die Lebensqualität erhalten und verbessern. Das II. Schweizerischen Forum der sozialen Krankenversicherung bringt ein aktuelles Thema zur Sprache: Prävention und Gesundheitsförderung. Am 7. Mai 2009 diskutieren im Kongresshaus in Zürich bedeutende Fachpersonen ihre unterschiedlichen Meinungen und Standpunkte. Der Veranstalter bietet mit dieser Plattform einen kritischen Blick in die Zukunft des Schweizerischen Gesundheitswesens. Das Forum richtet sich an Entscheidungsträger und Mitarbeitende aller wichtigen Institutionen im Gesundheitswesen, an interessierte Fachleute aus Politik und Wirtschaft sowie an die Medien. Moderiert wird die Veranstaltung durch die ehemalige IOvorIO-Moderatorin und heutige Kommunikations- und Unternehmensberaterin Alenka Ambroz.

Die Teilnahmegebühr beträgt 460 Franken. Die Tagungssprache ist deutsch.

Die Medienmitteilung, Bilder und detaillierte Informationen zum Forum vom 7. Mai 2009 finden Sie im Internet unter www.rvk.ch.

Kontakt

Marcel Graber

Direktor RVK

Telefon 041 417 05 66

Mobil 079 215 14 81

Fax 041 417 05 01

E-Mail marcel.graber@rvk.ch

www.rvk.ch/forum

II. Schweizerisches Forum der sozialen Krankenversicherung

Tagungsablauf, Donnerstag, 7. Mai 2009

Moderation: Alenka Ambroz, Kommunikations- und Unternehmensberaterin

- 09.30 Uhr** **Begrüssung und Eröffnung:**
Können eine wirkungsvolle Prävention und Gesundheitsförderung die Probleme im Gesundheitswesen nachhaltig lösen?
Charles Giroud, Dr. rer. pol., Präsident RVK
- 09.55 Uhr** **Das neue Präventionsgesetz – mehr Qualität durch Koordination?**
Thomas Zeltner, Prof. Dr., Direktor des Bundesamtes für Gesundheit
- 10.30 Uhr** **Kantone als Träger von Prävention und Gesundheitsförderung – wie viel Kompetenz zu welchem Preis?**
Joachim Eder, Regierungsrat und Gesundheitsdirektor des Kantons Zug;
Präsident des Stiftungsrates Gesundheitsförderung Schweiz
- 11.40 Uhr** **Ja zu mehr Vorsorge: Warum verhindern, was unsere Lebensqualität verbessert?**
Christine Egerszegi-Obrist, Ständerätin; Präsidentin der Schweizerischen Gesellschaft für Gesundheitspolitik
- 12.00 Uhr** **Nein zu mehr Staat: Warum allen verordnen, was nur Einzelne betrifft?**
Hans-Ulrich Bigler, Direktor des Schweizerischen Gewerbeverbandes
- 12.15 Uhr** **Podiumsdiskussion: Prävention und Gesundheitsförderung als Staatsaufgabe?**
Christine Egerszegi-Obrist, Hans-Ulrich Bigler, Joachim Eder, Thomas Zeltner
- 14.10 Uhr** **Betriebliche Gesundheitsförderung – Vorbild für die Krankheitsvorsorge?**
Dieter Kissling, Dr. med., Geschäftsleiter des Instituts für Arbeitsmedizin ifa
- 14.45 Uhr** **Gesundheits- und Präventionsziele auf Bundesebene – ein kritischer Blick auf Entwicklung, Umsetzung, Perspektive**
Helga Kühn-Mengel, MdB, Patientenbeauftragte der Bundesregierung,
Präsidentin der Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V.,
Deutschland
- 15.20 Uhr** **Prävention 2.0 – Wie verhalten wir uns morgen?**
Stephan Sigrist, Dr. sc. ETH, Leiter des Thinktanks W.I.R.E. der Bank Sarasin
und des Collegium Helveticum
- 15.55 Uhr** **Schlusswort**
Charles Giroud, Dr. rer. pol., Präsident RVK